Rund um den Schulgarten

Projektträger:	Anna-Freud-Schule
Themenschwerpunkt:	Schulgartenarbeit als projektorientiertes Lernen
Gemeinde/Stadt/Lage:	Weiterstadt / Darmstadt-Dieburg
Dauer	ganzjährig

DAS PROJEKT

Die Schüler legten selbstständig drei Hochbeete im Schulgarten an. Sie organisierten die Materialien, bearbeiteten diese und erstellten schrittweise die Umrandungen für die Hochbeete. Diese haben viele Vorteile: Sie lassen sich rückenschonend bearbeiten, das Gemüse gedeiht dank vieler Nährstoffe und zusätzlicher Bodenwärme optimal und lässt sich leicht vor Schneckenfraß schützen. Der hohe Ertrag beruht vor allem auf den unteren Bodenschichten, die aus Gartenabfällen wie Ästen und Laub bestehen. Die Zersetzungsprozesse im frisch befüllten Hochbeet erzeugen zum einen Wärme und erhöhen die Bodentemperatur um bis zu 5-8° Celsius. Die Pflanzen wachsen schneller. Die Hochbeete werden mit verschiedenen Gemüsesorten bepflanzt. Die Schulküche verarbeitet die Produkte saisonal.
Die Kräuterspirale wurde aus roten Hohlblocksteinen gebaut. Phasenweise werden verschiedene Kräuter selbst gezüchtet oder gekauft. Der Duft von Kräutern regt die Sinne und die Geschmacksnerven an. In der Schulküche werden verschiedene Kräuter zum Würzen verwendet. Im WPU-Garten wurden die verschiedenen Heilwirkungen und die Nutzung von Kräutern besprochen. Ebenso wurde ein Kräuterlexikon angelegt.
Das Insektenhotel wurde in der Projektwoche gebaut und ergänzt den Schulgarten. Die Schüler beobac...

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Schulgartenarbeit als projektorientiertes Lernen verbindet außerschulische Wirklichkeit und Unterricht, berücksichtigt das Schülerinteresse, gründet auf gemeinsames Planen und Realisieren, ist situationsgerecht und handlungsorientiert und zeigt ein greifbares Ergebnis.
- Die Kinder erleben Natur unmittelbar vor der Schultür.
- Sie erfahren den Zusammenhang zwischen Natur- und Umweltbeziehung.
- Es ist eine Kontinuität im Umgang mit der Natur gegeben, verbunden mit der Notwendigkeit, Verantwortung zu übernehmen.
- Den Kindern wird ein ganzheitlicher Zugang zur Natur unter Beteiligung von Kopf, Herz und Hand vermittelt.
- Die Kinder erfahren und reflektieren Grundtatsachen des Lebens wie Vermehrung, Entwicklungsvorgänge, phänologische Rhythmen, Kreisläufe, wechselseitige Abhängigkeit aller Lebewesen untereinander und ihre jeweilige Abhängigkeit von Boden, Wasser, Luft und Klima.
- Der Schulgarten ist ein Ort gemeinsamen Lebens und Tuns. Die Arbeit in ihm bringt so auch den sozialen Aspekt der Erziehung zur Geltung.